



Mit Travestieshows, Kabarett, Politik und Informationen feiert die Schwul-Lesbische Initiative Märkischer Kreis am Samstag von 12 bis 22 Uhr ihr 2. Schwul-Lesbisches Straßenfest am Poth. Foto: Merkel

Schwule und Lesben feiern mit Travestie, Trommlern und Zauberei

„Andersrum ist nicht verkehrt“ ist am Samstag das Motto am Poth

ISERLOHN. (cofi)

Regenbogen-Fahnen wehen am Samstag, 28. September, zwischen Fußgängerzone und Bahnhof am Poth, wenn dort das zweite Schwul-Lesbische Straßenfest in Iserlohn steigt. Das Motto: „Andersrum ist nicht verkehrt“.

Bei der Premiere im vergangenen Jahr in der Augustastraße kamen nach Angaben der Schwul-Lesbischen Initiative im Märkischen Kreis (SLIMK) 1000 Besucher. Am neuen Standort in der durch „Iserlohn kulinarisch“ etablierten neuen Veranstaltungsmeile Poth erhofft sich das Organisationsteam eine noch größere Resonanz als an der nicht so

zentralen Augustastraße. Schirmherr ist Bürgermeister Klaus Müller. Sein Vertreter Michael Scheffler wird das Fest Samstag um 12 Uhr eröffnen, das mit Politik, Show und Unterhaltung bis 22 Uhr aufwartet. Den Showblock eröffnet das Duo „Body & Soul“, gefolgt von Zaubereien.

Ab 14 Uhr folgen dann Travestieshows mit „Michelle Blanc“, „Gianna“, „The Transpower Show“ und „Camilla“. Ab 16 Uhr treten die „Kutschallas“ aus Köln mit frischen Sprüchen und Showeinlagen auf den Plan. Als Höhepunkt ist ab 17 Uhr Stefan Runge („Griff in die Sterne“) dabei, der im vergangenen Jahr zu den Top acts gehörte. Der Oberton-Chor „Anita“ sowie Feuerschluckler und Trommler

sind weitere Attraktionen. Die Moderation übernimmt „Birgitt Pardon“, vielen noch vom letzten Straßenfest bekannt.

Schwul-lesbische Gruppen aus dem Märkischen Kreis und Dortmund sind ebenso wie die Dros Iserlohn sowie die Aids-hilfe MK und Hagen mit Informationsständen vertreten. Nach dem Fest im vergangenen Jahr etablierte sich ein Zirkel im Südkreis, „INandOUT“, der sich seither regelmäßig trifft. Er wird das Veranstaltungsteam unterstützen.

Die Abschlussparty findet in der „U-Bahn“ statt: „Hier wird noch einmal aufgelegt und abgetanzt - bis der Arzt kommt“, heißt es in der Ankündigung. Im Oktober und Dezember gibt es dort bereits feste Termine für Schwule und Lesben.